



LUTHER-BLÄTTLE

Evangelische Kirchengemeinde
Vöhringen – Bellenberg – Illerberg – Thal

September - Oktober - November 2022



Editorial	3
Vorstellung unseres neuen Vikars Sebastian Ziegler.....	5
Lothar Damm zum Thema Kirchenmusik	6
Neue Lieder im Gottesdienst & Gedanken.....	9
Renovierung: Neues Lichtkonzept.....	10
Gedanken zum Herbst.....	11
Predigtreihe & Heizkosten.....	12
Aktuelles aus den Kirchenbüchern	13
Gottesdienste	14
Tauftermine	16
Gesprächsabende zur Bibel & Glückwünsche	17
Rückblick: Kirchweih 2022	18
Ausflugstipp.....	20
Gedanken.....	21
Neues aus dem Kinderhaus.....	22
Gemeinsamer Konfikurs.....	23
Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm	24
Segen zum Schulanfang.....	25
Herbstsammlung.....	26
Kontakt	27

Impressum:

Redaktion: Christian Funk, Romy Schlachter-Zeh, Tina Widdecke
Bilder: Christian Funk, Thomas Kempf, Lakis Mitikidis,
Romy Schlachter-Zeh, Tina Widdecke

Verantwortlich im Sinn des Presserechts: Pfarrer Jochen Teuffel



Was Gott für uns voraussieht ist die letztgültige Wirklichkeit

Das lauthalse Krächzen ist seit Monaten unüberhörbar. Saatkrähen haben sich in Vöhringen in mehreren Kolonien über die Stadt verteilt niedergelassen. Die schwarzen Vögel stoßen auf wenig Gegenliebe, nicht nur wegen des Gekrächzes, sondern auch wegen des Kots. In früheren Zeiten hätte man ihr Auftauchen als Vorzeichen künftigen Geschehens gedeutet, wenn nicht gar in ihnen Todesboten erkannt.

Nun tun wir uns gegenwärtig schwer, der Zukunft zuversichtlich entgegenzusehen: Steigende Temperaturen und Trockenheit machen uns immer mehr zu schaffen. Im Herbst steht zu befürchten, dass Corona das Leben wieder deutlich einschränken wird. In wie weit und zu welchen Preisen im Winter geheizt werden kann, ist ungewiss. Und welche weiteren Zerstörungen bzw. Folgen sich aus dem anhaltenden Ukraine-Krieg ergeben, lässt sich nicht absehen.

„Dass dir die Vögel in der Luft über dem Haupte hinfliegen, dem kannst du nicht wehren; wohl aber kannst du dem wehren, dass sie dir in den Haaren ein Nest machen.“ Martin Luther hat dieses Sprichwort in seiner Auslegung des Vaterunsers angeführt. Sinngemäß lässt es sich wie folgt übersetzen: Was

dein Leben überschattet und dir Aussichten nimmt, kannst Du nicht aus der Welt schaffen. Aber es liegt an Dir selbst, ob Anfechtung und Verunsicherung Besitz von Dir ergreifen.

Wo Dinge und Ereignisse nicht schönzureden sind, beten wir im Vaterunser: „Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“. Nicht das was wir befürchten ist unsere letzte Wirklichkeit, sondern was Gott für uns voraussieht und was er uns in seinem Sohn Jesus Christus zugesagt hat wird zuletzt geschehen: „Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.“ (Offenbarung 22,13). Mit Zuversicht dürfen wir singen:

„Er ist das Zentrum der Geschichte,
er ist der Anker in der Zeit.
Er ist der Ursprung allen Lebens
und unser Ziel in Ewigkeit.“



Euer Jochen Teuffel
Pfarrer

Monatsspruch September 2022

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.

Jesus Sirach 1,10



Liebe evangelische Kirchengemeinde in Vöhringen, mein Name ist Sebastian Ziegler, ich bin 27 Jahre alt und freue mich sehr, am 1. September 2022 in Ihrer Gemeinde mein Lehrvikariat beginnen zu können. Mein Theologiestudium hat mich in den letzten sieben Jahren nach Neuendettelsau, Leipzig und in die USA geführt.

Schon seit meinem bestandenen ersten Examen und spätestens seit ich weiß, dass ich zu Ihnen nach Vöhringen komme, bin ich voller Vorfreude auf die kommenden zweieinhalb Jahre. Von meinem Mentor Jochen Teuffel und meinen Schulmentoren werde ich in dieser Zeit vieles lernen. So werde ich zum Beispiel in Gottesdiensten, bei der Seelsorge und im Religionsunterricht praktische Erfahrungen sammeln.

Eine wichtige Rolle in meiner Ausbildung zum Pfarrer spielen natürlich auch Sie als Gemeinde. Zusammen mit Ihnen werde ich an verschiedenen Projekten arbeiten und sicher auch die ein oder andere eigene Idee miteinbringen können. Für die Jugend- und Konfirmandenarbeit schlägt mein Herz, da ich in diesen Bereichen bereits in meiner Heimatgemeinde in Augsburg viele Jahre ehrenamtlich mitgewirkt habe.

In meiner Freizeit könnten Sie mich beim Fahrradfahren, beim Spazieren an der Iller oder im Sommer auf einem Beachvolleyballplatz entdecken. Doch mit Sicherheit werden Sie mich bald in der Martin-Luther-Kirche antreffen. Ich freue mich sehr darauf, Sie kennenzulernen.

Ihr neuer Vikar,
Sebastian Ziegler



Ökumenische Aushilfe – eine Selbstverständlichkeit

Liebe evangelische Christen,

ich stamme aus einer pfälzischen Gemeinde, die mehrheitlich katholisch ist und in der die Evangelischen, korrekter gesagt: die Protestanten, nur eine untergeordnete Rolle im Leben des Dorfes spielen.

Schon in früher Kindheit erlebte ich die unterschiedlichen Mentalitäten, Traditionen und Alltäglichkeiten zwischen den Katholischen und Evangelischen. Einen evangelischen Gottesdienst zu besuchen, war undenkbar. Für uns war die evangelische Kirche, die ohnedies meistens verschlossen war, eine fremde Welt, die neugierig machte.

Da unser Pfarrer, angeblich um die Beter nicht zu stören, das Orgelüben in seiner Kirche untersagte, holte sich der junge Damm den Orgelschlüssel beim anderen Pfarrer und übte heimlich in der evangelischen Kirche. Dabei kam ich mit dem protestantischen Kirchenchor und mit der protestantischen Mentalität in Berührung, private, wertvolle Freundschaften bildeten sich. So wurde neben meinem „Erstwohnsitz“, der katholischen Kirche, die evangelische Kirche zu meinem „Zweitwohnsitz“. Beide Konfessionen haben mein christliches Weltbild bis heute geprägt.

Nach meinem Dienstantritt als katholischer Kirchenmusiker in „St. Michael“ Vöhringen, 1981, war es für mich eine Selbstverständlichkeit, auch den Kontakt zur Martin-Luther-Kirche aufzunehmen. So haben sich in den zurückliegenden 40 Jahren interkonfessionell viele Freundschaften auf kirchenmusikalischer und privater Ebene gebildet, Die gemeinsam gestalteten Gottesdienste und Konzerte bereicherten das kulturelle Leben der Stadt.

Nun bin ich in Rente und meine Aushilfstätigkeit als Organist in der Martin-Luther-Kirche und als Chorsänger im Kirchenchor unter Leitung von Barbara Kreimann habe ich wie in den Jahren zuvor beibehalten.

Katholische und evangelische Kirchenmusik – Zwei unterschiedliche Welten

Auf Grund ihrer längeren Geschichte ist die katholische Kirchenmusik verständlicherweise von größerer Vielfältigkeit geprägt als die evangelische Kirchenmusik.

Die Gregorianik des Mittelalters, die polyphone Musik der Renaissance, die lateinischen Orchestermessen der Wiener Klassiker, die Volksfrömmigkeit in bayerisch-österreichischen Tonschöpfungen, Heiligenverehrung und Marienhymnen stehen für die Vielseitigkeit der katholischen Kirchenmusik.

Auf evangelischer Seite musste mit der Reformation musikalisches Neuland betreten werden. Das Abschaffen der katholischen Messe mit ihrem Opfer- und Mahlcharakter, die Umwandlung der lateinischen Kleriker Sprache in einen landessprachlichen Gottesdienst erforderten eine neue Form der Kirchenmusik, die nicht auf althergebrachten katholischen Traditionen beruhen wollte. So entstanden das deutsche Kirchenlied, die mehrstimmigen Choräle, und die ganze Fülle an musikalischen Formen im Barock, die schließlich in den Tonschöpfungen Johann Sebastian Bachs gipfelten.

Daneben zeigt sich die evangelische Kirchenmusik mehr als die katholische Seite dem aktuellen Zeitgeist verbunden. Dies gilt hinsichtlich der Fülle von Gegenwartskompositionen und der Chormusik aus dem englischen Sprachraum.

Eine Schwachstelle evangelischer Chöre liegt meinerseits darin, dass sie zu einseitig auf deutsche homophone Chorliteratur fokussiert sind. Dies empfinde ich beim Mitsingen im evangelischen Gottesdienst immer wieder als

Manko. Auch lateinische polyphone Chorwerke der Renaissance oder Teile aus lateinischen Messordinarien wären gelegentlich als Bereicherung im deutschsprachigen evangelischen Gottesdienst vertretbar.

Gottseidank sind diese Unterschiedlichkeiten zugleich ein Gewinn für die Kirchenmusik. Was wären Katholiken ohne die gewaltigen Bach'schen Ton-schöpfungen und die Evangelischen ohne den heiteren Mozart?

Was ich als katholischer Organist bei den Evangelischen schätze, ist die Stellung der Orgelmusik im Gottesdienst als bewusst wahrgenommener Liturgieträger. Der evangelische Gottesdienst kennt keinen Einzug des Altardienstes bei gleichzeitiger Hintergrundmusik. Die Orgel eröffnet und beschließt den Gottesdienst, die anwesende Gemeinde und der Pfarrer verlassen nicht vor dem letzten Ton die Kirche, was für den Organisten eine Wertschätzung seines Spiels bedeutet. Geleerte Kirchenbänke am Ende des Postludiums kennt der Organist nicht.

So werde ich, wenn es mir die Zeit erlaubt, als Katholik trotz einer anders geprägten kirchenmusikalischen Mentalität weiterhin im Geiste der Ökumene und im Sinne von „Einheit in versöhnter Verschiedenheit“ als Aushilfsorganist oder als Chorunterstützung der Martin-Luther-Gemeinde verbunden bleiben. Gehören doch evangelische und katholische Kirchenmusik unter das gemeinsame Dach der abendländisch-christlichen Kultur.

Lothar Damm

Monatsspruch Oktober 2022

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott,
du Herrscher über die ganze Schöpfung.
Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

Offenbarung 15,3



Neue Lieder im Gottesdienst

Am **23. Oktober** startet vor dem Gottesdienst **um 9.30 Uhr** das Projekt neue Lieder für den Gottesdienst mit Frau Hannelore Coucoulis (unsere neue Organistin).

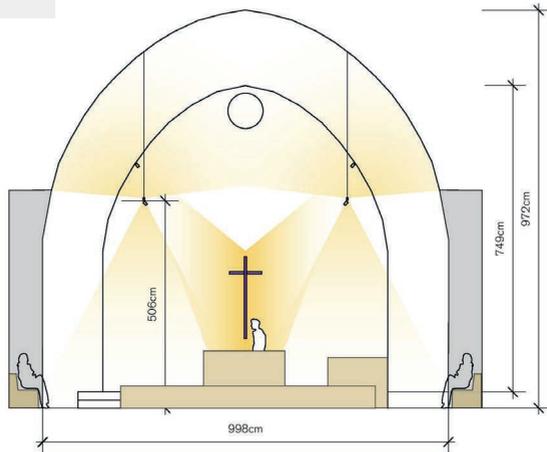
Alle sind eingeladen, die Ihren Liederschatz erweitern wollen. Treffpunkt ist oben an der Orgel in der Martin-Luther-Kirche.

Das Geübte wird ab 10.00 Uhr auch direkt in einen Singgottesdienst eingebaut, so dass jeder von seinem Platz aus mitsingen kann.

Über das Singen im Gottesdienst

Jeder kann und soll mitsingen, jede Stimme ist gut genug. Singen wird entdeckt und erfunden, in Augenblicken geboren, da es keine anderen Ausdrucksmöglichkeiten mehr gibt: an einem Grab, wo vier, fünf Menschen mit unbeholfener und ungebildeter Stimme Worte singen, die zugleich größer und kleiner sind als ihr Glaube und ihre Erfahrung: „Niemand lebt für sich selbst, niemand stirbt für sich selbst.“ (Römer 14,7) Singen heißt: sich in ein größeres Ganzes einfügen, mit anderen einstimmen und dabei Worte verwenden, die man allein niemals verwirklichen kann, an die man sich nur gemeinsam mit anderen heranwagt. In einer singenden Gemeinde fühlt man sich – trotz aller Zweifel – doch wie zu Hause, im Schutz einer heilsamen Anonymität; das gemeinsam gesungene Lied ist oft ein rechtmäßiges Alibi für die persönliche Ohnmacht des Glaubens. Das Geheimnis des Singens besteht darin, dass man es nicht lassen kann.

Huub Oosterhuis



„Und es ward Licht ...“

Zur neuen Lichtgestaltung in unserer Martin-Luther-Kirche

Bei der anstehenden Innensanierung unserer Kirche liegt unser Hauptaugenmerk auf einer neuen Beleuchtung. Bislang haben ja die Pendelleuchten Chor und Kirchenschiff nur unzureichend erhellt. Die Lichtplaner Beckert & Soanca-Pollak haben nun für uns eine neue Lichtgestaltung entworfen:

Auf zwei abgehängten Profilleisten, die parallel durch das Kirchenschiff gehen, werden durch aufmontierte Spotlichter die Bankreihen gleichmäßig beleuchtet. Eine indirekte Beleuchtung hebt zudem die hölzerne Zollinger-Decke hervor. Im Chorraum setzen schwenkbare Spots den Altar, das Kreuz sowie die Kanzel gezielt ins Licht. Weitere Spotlichter erhellen die Empore mit der Orgel. In den Kirchenbänken wird die Ausleuchtung für die Gottesdienstteilnehmer deutlich verbessert.

Durch die Flexibilität der Spotbeleuchtung sowie durch eine Lichtsteuerung lassen sich unterschiedliche Beleuchtungsatmosphären in der Kirche schaffen. Ein Festtagsgottesdienst geschieht also in einem anderen Licht als eine meditative Abendandacht. Positiv wird außerdem die deutliche Stromersparnis durch die LED-Leuchtmittel verbunden eine neue Steuerungstechnik sein.

Wir brauchen noch die Zustimmung durch die Denkmalschutzbehörde sowie die kirchenaufsichtliche Genehmigung. Die Montagearbeiten sollen dann zusammen mit der Innenraumsanierung im Frühjahr 2023 beginnen.

Als Gesamtkosten sind gegenwärtig 160.000 € (einschließlich Putzausbes-
serungen, Neuanstrich und Deckensäuberung) kalkuliert. Zur Finanzierung
benötigen wir noch 52.000 € an weiteren Spendenmitteln.

Wir sind zuversichtlich, dass mit der neuen Beleuchtung unsere Martin-Lu-
ther-Kirche tatsächlich in einem neuen Licht erstrahlen wird.

*Wolfgang Drescher
für den Bau- und-Gebäudemanagement-Ausschuss*



Buntes Kleid der Erde,
Herbst in gold'ner Pracht –
weisen auf des „Werde“,
auf des Schöpfers Macht.

Blühen und verblassen
sind des Lebens Zeit,
kommen und verlassen –
bis zur Ewigkeit.

Über allem Hoffen
und beim stille Steh'n
hält Gott Türen offen.
Er wird mit mir geh'n.

Theophil Tobler

Predigtreihe Zehn Gebote entfaltet in der Martin-Luther-Kirche

Zehn Gebote | entfaltet

Nachdem wir im letzten Jahr die Zehn Gebotsstelen vor der Martin-Luther-Kirche aufgerichtet haben, werden wir die einzelnen Gebote mit einer Predigtreihe in den Blick nehmen.

Am **Reformationstag**, Montag, 31. Oktober, predigt **Regionalbischof Axel Piper** im Gottesdienst um 18.30 Uhr zum Gebot „**Du sollst Dir kein Bildnis machen ...**“.

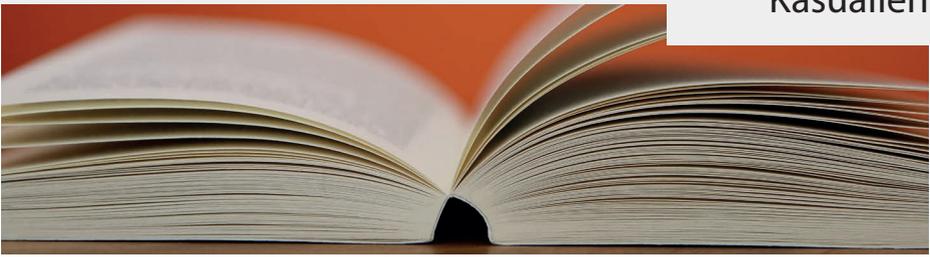
An **Buß- und Betttag**, Mittwoch, 13. November, predigt **Ulrich Hoffmann**, Diplomtheologe und Präsident des Familienbundes der Katholiken im Gottesdienst um 18.30 Uhr über das 4. Gebot, also das Elterngelot, „**auf dass es dir wohlgerhe ...**“.

Am Sonntag, 11. Dezember (**3. Advent**) wird **Pfarrerin Kathrin Bohe** im 10-Uhr-Gottesdienst zum 2. Gebot und Luthers Katechismus-Auslegung „**Gott in allen Nöten anrufen, beten, loben und danken**“ predigen.

Steigende Kosten für die Gasheizung im Gemeindehaus

Unser Gemeindehaus in der Beethovenstraße verbraucht im Durchschnitt jährlich 50.000 kWh an Erdgas. Wir müssen damit rechnen, dass sich der Gaspreis ab Herbst vervielfachen wird und uns damit jährliche Heizkosten im fünfstelligen Bereich bevorstehen. Möglicherweise wird die Beheizung des großen Saals im bisherigen Umfang für einen Tag im Winter uns mehr als 100 € kosten. Dafür fehlen uns die Finanzmittel. Aus diesem Grund bitten wir um Verständnis, wenn wir ab Herbst die Raumtemperaturen im Gemeindehaus absenken und bei Vermietungen die anfallenden Beheizungskosten vollumfänglich über einen Heizkostenzuschlag an die jeweiligen Mieter in Rechnung stellen werden.

Jochen Teuffel



Aktuelles aus unseren Kirchenbüchern

Das Sakrament der Taufe erhielten:

Kayla Mila Maus	Vöhringen
Leni Matilda Holl	Illerberg
Arthur Kusnezow	Vöhringen
Luis Matteo Erbert	Bellenberg
Marie Lehner	Vöhringen
Emma Lehner	Vöhringen
Nick Lehner	Vöhringen
Leni Tilda Küfer	Vöhringen
Amalia Jung	Vöhringen
Lia Seifert	Bellenberg
Lian Johann Weithmann	Bellenberg
Elijah Weizel	Bellenberg
Artem Pasko	Illerzell
Artem Wunsch	Vöhringen
Philipp Schühle	Vöhringen

Kirchlich getraut wurden:

Benjamin und Carola (geb. Engelhart) Stöckl
 Beate und Manuel (geb. Schmid) Studer

Kirchlich bestattet wurden aus unserer Gemeinde:

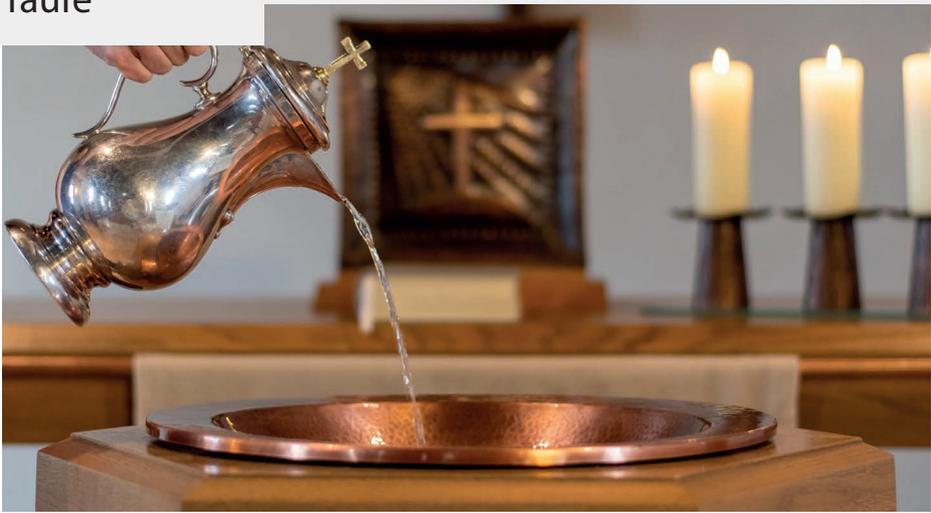
Anneliese Schirmer	81 Jahre	Bellenberg
Irmgard Sassmann	90 Jahre	Vöhringen
Jakob Kremer	60 Jahre	Vöhringen
Erika Obermeier	85 Jahre	Bellenberg
Hedwig Mader	96 Jahre	Vöhringen

Gottesdienste

Alle Gottesdienste finden in der Martin-Luther-Kirche statt, außer es wird ein anderer Veranstaltungsort genannt.

13. Sonntag nach Trinitatis	
Sonntag, 11.09. 09.30 Uhr	Predigtgottesdienst Ferienordnung mit Einführung unseres Vikars Sebastian Ziegler
14. Sonntag nach Trinitatis	
Sonntag, 18.09. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
15. Sonntag nach Trinitatis	
Sonntag, 25.09. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
Mittwoch, 28.09. 15.30 Uhr	Tischabendmahl zu Erntedank im Gemeindehaus
Oktober	
Erntedank	
Sonntag, 02.10. 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor
Sonntag, 02.10. 11.00 Uhr	Familiengottesdienst in der Martin-Luther-Kirche mit dem KinderWegweiser-Team
17. Sonntag nach Trinitatis	
Sonntag, 09.10. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
18. Sonntag nach Trinitatis	
Sonntag, 16.10. 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
19. Sonntag nach Trinitatis	
Sonntag, 23.10. 10.00 Uhr	Singgottesdienst mit Einüben ab 9.30 Uhr (siehe Seite 9)
20. Sonntag nach Trinitatis	
Sonntag, 30.10. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst

Reformationstag	
Montag, 31.10. 18.30 Uhr	Predigtgottesdienst für die Region Iller-Roth mit Regionalbischof Axel Piper zum 1. Gebot
November	
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	
Sonntag, 06.11. 09.30 Uhr	Predigtgottesdienst Ferienordnung
Sonntag, 06.11. 11.00 Uhr	WegweiserGottesdienst im Gemeindehaus mit KinderWegweiser
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	
Sonntag, 13.11. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Buß- und Betttag	
Mittwoch, 16.11. 18.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Predigt zum 4. Gebot (Elterngebot) mit Kirchenchor
Ewigkeitssonntag	
Sonntag, 20.11. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 20.11. 17.30 Uhr	Drive&Pray Jugendgottesdienst in der Auferstehungskirche in Senden
1. Advent	
Samstag, 26.11. 18.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst für Ehejubilare und Angehörige
Sonntag, 27.11. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Kirchenchor
Dezember	
2. Advent	
Sonntag, 04.12. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 04.12. 11.00 Uhr	WegweiserGottesdienst im Gemeindehaus mit KinderWegweiser



Tauftermine

In unserer Kirchengemeinde finden normalerweise die Taufgottesdienste im Anschluss an einen Sonntagsgottesdienst um 11.30 Uhr statt. Aktuell werden bis zu vier Täuflinge in einem Gottesdienst gemeinsam getauft.

So, 16. Oktober 2022

Vorgespräch am Dienstag, 27.09. um 19.30 Uhr
Anmeldung bis 19.09.2022

So, 30. Oktober 2022

Vorgespräch am Donnerstag, 06.10. um 19.30 Uhr
Anmeldung bis 05.10.2022

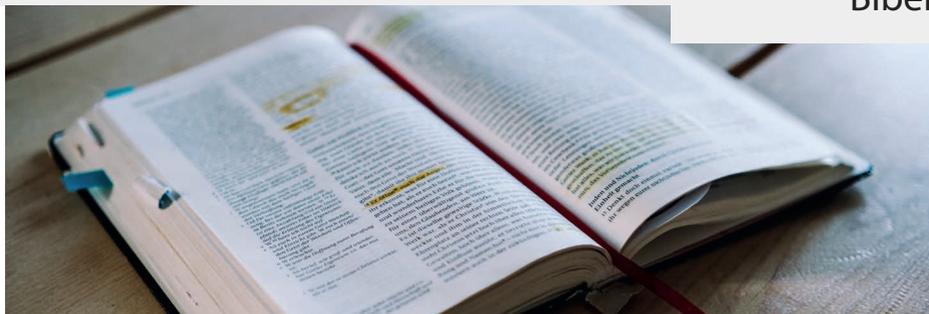
So, 27. November 2022

Vorgespräch am Donnerstag, 10.11. um 19.30 Uhr
Anmeldung bis 07.11.2022

So, 22. Januar 2023

Vorgespräch am Donnerstag, 08.12. um 19.30 Uhr
Anmeldung bis 05.12.2022

Für die einzelnen Tauftermine sind die jeweils vorgegebenen Termine zum Taufvorbereitungsgespräch verbindlich. Zur Taufanmeldung kommen Sie gerne zu den Bürozeiten ins Pfarramt und bringen bitte die Geburtsurkunde des Täuflings mit.



Unsere Fragen an die Bibel

Vier Gesprächsabende im September und Oktober

Beim Lesen biblischer Texte kommen unweigerlich die kritischen Fragen: Wer hat das eigentlich aufgeschrieben? Und ist es wirklich so geschehen wie erzählt? Was weiß die historische Forschung dazu zu sagen? Wie kann man ein wundersames Erzählgeschehen gelten lassen?

An **vier Mittwochabenden** – 14. September, 19 Uhr, 21. September, 28. September, 5. Oktober - jeweils **um 19 Uhr** werden wir diesen Fragen jeweils entlang ausgewählter biblischer Texte für eineinhalb Stunden nachgehen. Dazu treffen wir uns im Untergeschoss unseres Gemeindehauses in Vöhringen.

Jochen Teuffel

Glückwünsche

Wir wünschen allen Gemeindegliedern, die im September, Oktober und November Ihren Geburtstag feiern, alles Gute und Gottes Segen:

Den tiefen Frieden im Rauschen der Wellen,
den wünsche ich dir.
Den tiefen Frieden im schmeichelnden Wind,
den wünsche ich dir.
Den tiefen Frieden über dem stillen Land,,
den wünsche ich dir.
Den tiefen Frieden unter den leuchtenden Sternen,
den wünsche ich dir.
Den tiefen Frieden vom Sohne des Friedens,
den wünsche ich dir.

Kirchweih 2022





Ausflugstipp



Kennen Sie den Lebens-Horizont-Weg bei Mündingen auf der Ehinger Alb?

Auf etwa 3 km Länge erstreckt sich dieser Erlebnispfad der besonderen Art. Die Besucher werden auf dieser Mischung aus Besinnungsweg und Kunstpfad inspiriert, über zentrale Fragen des Lebens nachzudenken.

An jeder der 6 Stationen finden Sie Gedanken des Künstlers Martin Burchard, ergänzt durch Bibelzitate.

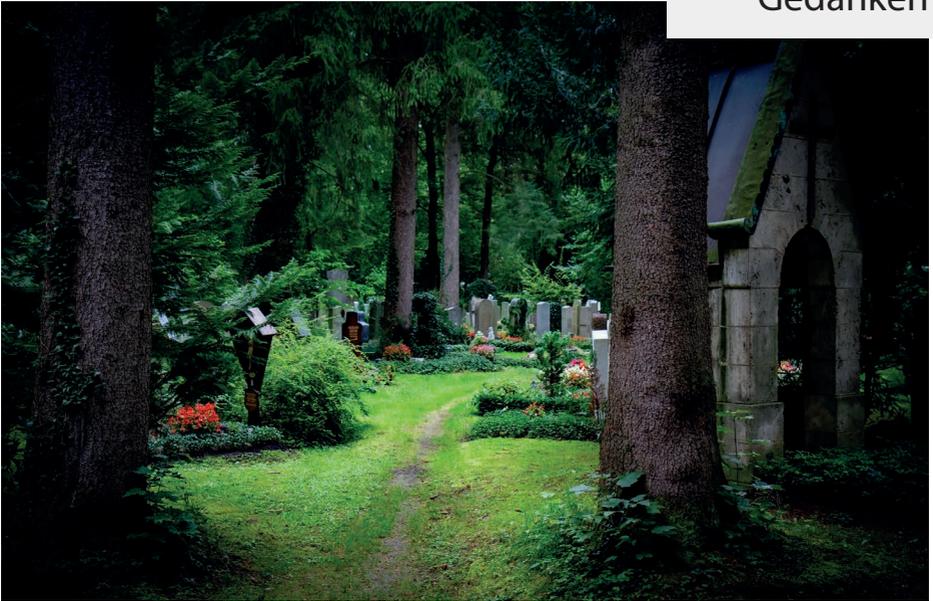
Sitzmöglichkeiten gibt es im gesamten Wegverlauf, deshalb ist die Strecke für die ganze Familie geeignet (für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer allerdings nur bedingt).

www.besinnungswege-ehinger-alb.de

Monatsspruch November 2022

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen,
die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen,
die aus sauer süß und aus süß sauer machen!

Jesaja 5,20



Zeit und Ewigkeit

Ewiger Gott,
dir gehört die Zeit.
Morgen und Abend
und die Stunden dazwischen,
Anfang und Ende
und das Leben darin.
Du umgibst unsere Zeit
mit deiner Ewigkeit.
Füll unsere Hände
mit Leben.

Tina Willms



Die Schule geht los

Nun ist es soweit. Unsere Schlaun Füchse, die Vorschulkinder, dürfen ENDLICH in die Schule.

Dieser Zeitpunkt wurde von unseren Vorschulkindern lange herbeigeseht. In den letzten Monaten wurde fleißig alles dafür vorbereitet: Sie machten sich Gedanken über ihre Schultüten, übten fleißig für den Vorschulgottesdienst und lernten Erste Hilfe zu leisten.

Einige durften bereits im Juni ihre zukünftige Schule besuchen. Sie nahmen an einer Unterrichtsstunde teil und lernten bei einer Schulhausralley das Schulgebäude kennen.

Was es dort alles zu entdecken gab! Auch der Pausenhof löste große Begeisterung aus.

Wir wünschen unseren Vorschulkindern einen guten Start in der Schule.

Danke, dass wir euch auf dem Weg hin zu einem Schulkind begleiten durften!

Unsere Kleinen spielen schon ganz groß

Bei unseren Krippenkindern im Alter von 1,5 bis 3 Jahren ist ein wunderbares Spiel entstanden...

Die Kinder spielten im Bewegungsraum, als ein Kind begann einen Tiger nachzuahmen, laut fauchte und den anderen Kindern hinterher krabbelte. Die anderen Kinder rannten daraufhin weg vor dem wilden Tiger und riefen: „Hilfe, der Tiger kommt.“ Alle Beteiligten quietschten vor Freude.

Beeindruckend dabei war, dass die Kinder ohne Anleitung die Rolle des Tigers tauschten und jedes Kind in das Spiel integriert wurde.



Gemeinsamer Konfikurs von Illertissen und Vöhringen

Die Vakanz in Illertissen haben wir zum Anlass genommen, den aktuellen Konfikurs in Illertissen und Vöhringen gemeinsam durchzuführen. Auch wenn auf den ersten Blick die Konfismstage von Vöhringen übernommen wurden, so sind wir dennoch dabei ein neues gemeinsames Konzept zu erstellen, das die besten Elemente aus den bisherigen Kursen aufnimmt und sie mit neuen Ideen würzt. Herzstück des neuen Konfikurses ist unser Konfiteam, das aus Ehrenamtlichen aus den beiden Gemeinden besteht, Pfarrer Jochen Teuffel, Religionspädagogen Christian Funk und, ab Herbst neu, Vikar Sebastian Ziegler. Hin und wieder werden wir außerdem Besuch von der Dekanatsjugendreferentin Ute Kling bekommen.

Die Konfitagen finden samstags von 9:30 bis 13:00 Uhr statt. Über jedem Konfitag steht ein Thema, das dann im Plenum und auch viel in Kleingruppen abwechslungsreich und kreativ bearbeitet wird. Neben den Konfitagen wird es auch jeden Monat weitere Angebote, wie Jugendgottesdienste, einen getrennten Tag für Mädels und Jungs, eine ChurchNight mit der ganzen Region und auch eine Osternacht geben. Für all dies können Stempel gesammelt werden (oben im Bild zusehen), so dass jeder seinen Konfikurs etwas anders zusammenstellen kann.

Der erste Konfismstag hat schon erfolgreich in Illertissen stattgefunden und nun freuen wir uns auf die gemeinsame Konffreizeit.

In den folgenden Gemeindebriefen werden Sie immer wieder aktuelle Infos aus dem Kurs und auch das ein oder andere Bild bekommen.

Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm

14. – 16. Okt. 2022	Dekanatsjugendkonvent in Böhen (ab 14 J.)
21. Oktober 2022	19 Uhr Nacht der Lichter im Ulmer Münster
31. Oktober 2022	18 Uhr Vis-a-vis Gottesdienst in der Petruskirche
1. – 3. Nov. 2022	Teeniefreizeit Region Neu-Ulm in Ellwangen
4. – 6. Nov. 2022	Kinderfreizeit Region Neu-Ulm in Ellwangen
12. + 13. Nov. 2022	Komm, spiel mit! In und um die Petruskirche
18. – 20. Nov. 2022	Teamerkurs in Stoffenried
20. November 2022	17.30 Uhr Regionaler Jugendgottesdienst in Senden

Weitere Infos gibt's im Pfarramt, im Jugendbüro in Neu-Ulm oder auf unserer Homepage unter: ej-nu.de

Teeniefreizeit in den Herbstferien (01.-03.11.2022)

Alleine daheim rumhängen und Löcher in die Decke starren kannst du den Rest deines Lebens noch genug, aber doch nicht in den Herbstferien oder? Lust auf 3 Tage spannende Action, ausgefeilte Spiele im Haus und Draußen? Mal was Neues ausprobieren und dich überraschen lassen? Gemeinsam kochen, die Gegend erkunden und knifflige Aufgaben lösen – Spaß, Spannung, gutes Essen und nette Leute inklusive.



Natürlich auch dieses Jahr wieder mit der spannenden „Wimpelwache“!
Weitere Infos unter: anmeldung.ej-nu.de/0453

Kinderfreizeit in den Herbstferien (04.-06.11.2022)

Alle Kinder zwischen 7 und 11 Jahren sind eingeladen, gemeinsam eine tolle Abenteuerfreizeit in der Stockensägmühle zu erleben. Das Selbstversorgerhaus liegt mitten im Wald und ist ideal für spannende Geländespiele und nächtliche Erkundungen mit Fackel oder Taschenlampe. Die Freizeit steht unter einem spannenden Thema, das aber noch nicht verraten wird. Aber eines ist sicher: wir werden gemeinsam spannende Abenteuer erleben, lustige Spielaktionen durchführen, tolle Dinge basteln und sicher viel Spaß zusammen haben.



Weitere Infos unter: anmeldung.ej-nu.de/0354

Nacht der Lichter am 21. Oktober 2022

Ein besonderer Abend im Ulmer Münster mit Taizé-Liedern, Gebeten und einer meditativen und besinnlichen Stimmung. Einstimmung ab 18.30 Uhr und Beginn der Nacht der Lichter um 19 Uhr, Ende ca. 21:00 Uhr. Nicht vergessen: warm anziehen und eine Tasse für warmen Tee mitbringen.

Die Idee kommt aus Taizé, wo jährlich tausende Jugendliche aus der ganzen Welt zusammenkommen.

Weitere Infos unter: www.lichternacht-ulm.de



Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm – Region Neu-Ulm

Dekanatsjugendreferentin Ute Kling

Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm

0731 974 86 33, Mobil: (01522) 196 07 52

E-Mail: neu-ulm@ej-nu.de



Gottes Segen zum Schulanfang

Für das Schulkind

Gott segne und behüte dich!

Gott schenke dir Freude am Lernen
und ein mutiges Herz.

Für Eltern

Gott segne und behüte dich!

Gott stärke dein Vertrauen in dein Kind
und die Menschen,
die es von nun an begleiten.



Hier bin ich willkommen

Bahnmissionsmission:

Hilfe für Menschen in Not

An 13 Orten, verteilt über ganz Bayern, finden sich Bahnmissionsmissionen. Eine Kernaufgabe ist die niederschwellige Hilfe für Menschen in Not – unabhängig von ihrer Nationalität, Religionszugehörigkeit, Hautfarbe und Geschlecht. Und das ohne Termin und kostenfrei.

Über 350 Ehrenamtliche sind Tag für Tag am Gleis, um Menschen beim Umsteigen zu begleiten, Auskünfte zu geben oder auch in den Räumen der Bahnmissionsmission den Menschen mit ihren kleinen und großen Problemen zuzuhören. Freundlich, geduldig und verständnisvoll.

Die Situation vieler Hilfesuchender wird immer aussichtsloser und der Bedarf an Unterstützung steigt. Eine schwierige und anspruchsvolle Aufgabe, die Zeit und Geld kostet, während gleichzeitig die finanziellen Möglichkeiten der Bahnmissionsmissionen immer knapper werden.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Begleitung der Ehrenamtlichen, die technische und räumliche Ausstattung der Bahnmissionsmissionen sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern.

Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informations- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk und beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Harald Keiser, Tel. 0911/9354-361.

Spenden bitte auf das Spendenkonto der Kirchengemeinde:

IBAN: DE40 7305 0000 0190 1802 24

Pfarramt	<p>Beethovenstraße 1 89269 Vöhringen Tel.: 07306 / 8255 Fax: 07306 / 923580 E-Mail: pfarramt.voehringen@elkb.de</p> <p>Bürozeiten: Montag bis Mittwoch: 9.00 – 12.00 Uhr Donnerstag: 16.00 – 18.00 Uhr</p>
Sekretärin	Tina Widdecke
Pfarrer	Jochen Teuffel
Religionspädagoge	<p>Christian Funk Tel.: 07306 / 9263810 E-Mail: christian.funk@elkb.de</p>
Vorsitzender des Kirchenvorstands	Dr. Helmut Haas
Evangelisches Kinderhaus Arche	<p>Am Bahndamm 8 89269 Vöhringen Tel.: 07306 / 8210 E-Mail: kiga.arche.voehringen@elkb.de Leitung: Marion Kügele</p>
Konten: für Spenden und Kirchgeld	Sparkasse Neu-Ulm - Illertissen
	IBAN: DE40 7305 0000 0190 1802 24
	BIC: BYLADEM1NUL
Evangelischer Verein e.V.	IBAN: DE67 7305 0000 0441 5163 41
	BIC: BYLADEM1NUL
Diakonie Beratung – Auskunft – Hilfe – Begleitung – Vermittlung – Pflege	<p>Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V. Eckstraße 25 89231 Neu-Ulm Tel.: 0731 / 704780</p>
Telefonseelsorge	<p>Tel.: 0800 / 1110111 oder 0800 / 1110222</p>
Internet	www.voehringen-evangelisch.de



Gottesdienste zu Erntedank

02. Oktober 2022

10:00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst
mit Kirchenchor**

11:00 Uhr **Familiengottesdienst
mit dem Team vom KinderWegweiser**

Martin-Luther-Kirche, Vöhringen



Evangelische Kirchengemeinde Vöhringen / Iller
www.voehringen-evangelisch.de